



IGP 2
Interessengemeinschaft
Gartenstadt Puchenau 2

Geschätzte Mitglieder der IGP 2,

Eingangs möchten wir uns recht herzlich bei all jenen Mitgliedern bedanken, die die Zeit fanden, ein Feedback auf unsere letzte Aussendung zu verfassen - nur mit Ihrer Unterstützung kann Gehör gefunden werden!

Umwelt und Ressourcenschonung sind heutzutage wichtige Themen in der Politik und in der Bevölkerung.

Aufgrund dessen und dank der guten Resonanz auf unser Schreiben erhielten wir am 29.10.19, gemeinsam mit Vertretern der IGP1, die Gelegenheit unser Anliegen dem Umweltausschuss der Gemeinde vorzutragen.

Die dort aktiven Personen hegen genauso wie ein Großteil der Gartenstädter massive Zweifel an der Umsetzbarkeit, aber auch an der Zweckmäßigkeit, dieser vom Bezirksabfallverband getroffenen Entscheidung.

Unverständnis herrschte zudem, in wieweit diese Maßnahme zu einem verbesserten Trennverhalten in der Bevölkerung führen soll und gleichzeitig der Mülltourismus vermieden werden kann.

Der aktuelle Stand ist, dass man seitens des Bezirksabfallverbands offenbar eingesehen hat, dass das geplante System mit dem „Gelben Sack“ nicht 1:1 bei allen Gemeinden (vor allem auch nicht in Puchenau) angewandt werden kann.

Es sind zwischen den Puchenauer Gemeindevertretern und dem Bezirksabfallverband weitere Gespräche geplant, um eine für die in Wohnungen, Bungalows, Reihenhäusern und verdichtetem Flachbau lebenden Bewohner der beiden Gartenstädte akzeptable Lösung zu finden.

Zum Abschluss des Gesprächs haben wir ein gemeinsam mit der IGP 1 entworfenes Schreiben dem Obmann des Umweltausschuss und dessen Stellvertreter überreicht.

Diesen „Offenen Brief“, der auch an die Neue Heimat übermittelt wurde, haben wir in unserer Homepage für Sie hinterlegt.

Sie finden ihn unter <https://www.IGP2.at>



IGP 2
Interessengemeinschaft
Gartenstadt Puchenau 2

Unsere Hoffnungen gehen in die Richtung, dass der BVA erkennt, dass die Puchenauer Gartenstädte bereits über gute Lösungen der Abfalltrennung verfügen und dass die weiteren, zu verfolgenden Ziele möglicherweise besser über andere Maßnahmen in den Gartenstädten realisiert werden können.

Unserer Ansicht nach sollten derartige, richtungsweisende Entscheidungen von Seiten der Politik nicht übereilt getroffen werden. Wir hoffen, dass sich die politischen Entscheidungsträger die Zeit nehmen, die nötig ist, um auf die konkrete Situation in den jeweiligen Gemeinden abgestimmte Lösungen zu erarbeiten. Es sollte ebenso in diesem Prozess nicht ausgeschlossen werden, dass (mangels besserer Alternativen) Bewährtes durchaus auch belassen werden kann.

Nehmen Sie sich die Zeit und sprechen Sie mit Ihren Nachbarn darüber! Nur im Dialog können alle Standpunkte gehört werden und nur mit vereinten Kräften kommt Bewegung in die Sache!

INTERESSENGEMEINSCHAFT GARTENSTADT 2
IGP 2

Peter Pindur (Obmann Stv.) e.h. DI Dieter Albrecht e.h. Judith Ertl e.h.

Puchenau, 02.11.2019